



# UNTERNEHMENSGRUPPE ALFRED BOHN

1963-2023





Einweihung Verwaltungsgebäude (1990)

## Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

ein Credo unseres Firmengründers Alfred Bohn lautete sinngemäß, dass man dort, wo man viel arbeitet, auch feiern soll. Und wir feiern in diesem Jahr 60 Jahre Unternehmensgruppe Alfred Bohn!

Angesichts der weltweiten Herausforderungen, angefangen von den Nachwehen der Pandemie über die Inflation infolge des Ukrainekrieges, die sich abzeichnende Krise am Bau bis hin zu den anhaltenden Liefer-schwierigkeiten und allgemeinen Preissteigerungen, und auch der sich verändernden Umstände seit dem Tod unseres Unternehmensgründers Alfred Bohn am 12. Dezember 2022 ist es ein Jubiläum, das uns stolz macht, uns aber auch ins Bewusstsein rückt, welchen Herausforderungen wir uns in der Gegenwart und vielleicht auch in der Zukunft stellen müssen.

Wir sind uns in der Unternehmensgruppe Alfred Bohn einig darüber, dass dieses Jubiläum ein weiterer Meilenstein in der Historie unseres Hauses sein wird. Gleichzeitig ist es aber auch Ansporn für die Bewältigung der anstehenden Zukunftsaufgaben.



Alfred Bohn hat bereits vor vielen Jahren die Grundsteine dafür gelegt, dass auch nach seiner Zeit der Fortbestand und die weitere Entwicklung seiner Unternehmensgruppe gesichert sind. Wie unser Firmengründer sind wir stolz auf die Leistungen und das Engagement unserer rund 400 Mitarbeitenden, ohne die sich unsere Marken Albohn, Tebau und Sinsheimer Glas nicht deutschlandweit großer Beliebtheit erfreuen würden. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Geschichte unserer Unternehmensgruppe und dann Ihren Blick auf zukünftige Vorhaben! So werden wir auch zu unserem nächsten Jubiläum wieder Grund zum Feiern haben.

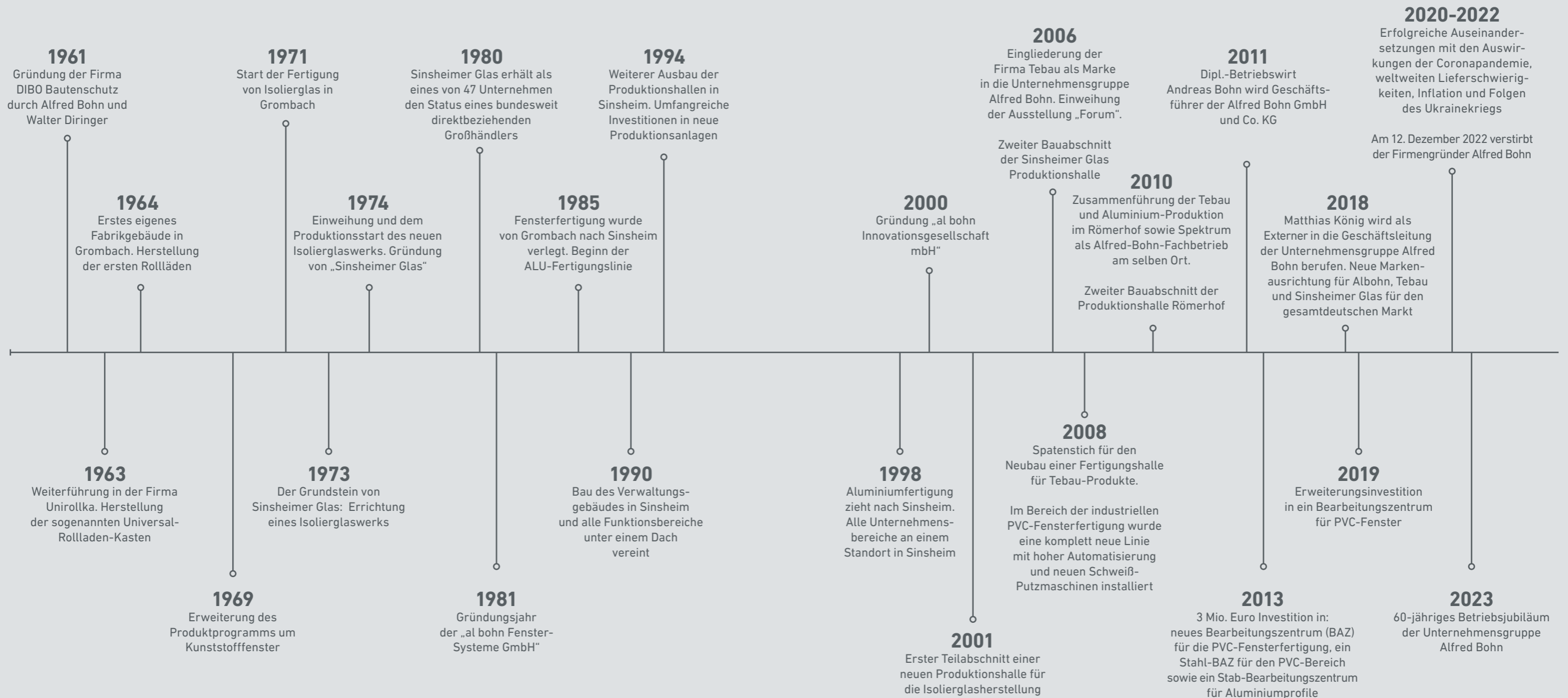
Matthias König

Alfred Bohn

### INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3	Regionalität	30	Innovation und Zukunft unserer Produkte	42
Chronik im Überblick	4	Nachhaltigkeit	32	Ein Blick in unsere Welt	44
Unser Firmengründer Alfred Bohn	6	Leitbild: Gemeinsam zum Erfolg	36	Schlusswort	46
Die Geschichte des Unternehmens	12	Ein Blick in die Zukunft			
Die Unternehmensgruppe Alfred Bohn	28	des Unternehmens	40		

**Geschichte: 1963 bis 2023**





albohn tebau sinsheimer  
glas

## Unser Firmengründer Alfred Bohn: (1935 bis 2022)

Der Firmengründer unseres Unternehmens, Alfred Bohn, starb im Dezember des vergangenen Jahres; ihm war es leider nicht mehr vergönnt, die gemeinsamen Erfolge mit uns zu feiern. Aber er hat bis zu seinem Tod die Vorbereitungen für das Jubiläum aktiv unterstützt. Wir sprachen auf der Trauerfeier am 15. Dezember 2022 darüber, dass wir es dem unermüdlischen persönlichen Einsatz Alfred Bohns, seinem großen Weitblick sowie vielen unternehmerischen Ideen und der ihm eigenen Zielstrebigkeit und Durchsetzungskraft zu verdanken haben, dass die Entwicklung der Unternehmensgruppe bis heute anhält und wir dank guter Führung und tatkräftigen

Mitarbeitenden alle Unternehmensbereiche auf Kurs halten. Mit dem Tod von Alfred Bohn haben wir eine Persönlichkeit verloren, der wir sehr viel zu verdanken haben und der wir immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Firma Unirollka gilt als Ursprung der heutigen Unternehmensgruppe, und mittlerweile reihen sich unter der Unternehmensgruppe die namhaften Unternehmensbereiche Albohn, Tebau, Sinsheimer Glas und die beiden Direktvertriebsgesellschaften Objekt und Spektrum ein. Nicht nur im süddeutschen Raum, sondern deutschlandweit sind unsere

Markennamen bekannt; diverse Presse- und Publikumspreise zeugen vom Erfolg unserer Produkte und den Leistungen unser Mitarbeitenden.

Alfred Bohn hat als Firmengründer bis zu seinem Tod die Unternehmensgruppe geprägt wie kein Zweiter, auch wenn er die letzten Jahre seines Lebens nicht mehr aktiv in die Prozesse eingegriffen hat, hatte seine Stimme im Unternehmensbeirat bis zum Schluss großes Gewicht. Viele langjährige Mitarbeitende kannten seine Einstellung, dass zur Arbeit auch das Feiern gehört und dass man ein Unternehmen über Jahrzehnte nur dann erfolgreich

führen kann, wenn man mit der Zeit geht. Das hat er immer wieder vorgelebt, und gerade auch die Entscheidung, firmenexterne Führungskräfte ins Unternehmen zu holen, hat sich als richtig erwiesen. Die Unternehmensgruppe Alfred Bohn ist, trotz Pandemieauswirkungen, weltweiten Lieferschwierigkeiten und hoher Inflation, gut aufgestellt und sieht den nächsten Jahrzehnten mit Optimismus und Tatkraft entgegen.

## Familienmomente von Alfred Bohn



Alfred Bohn mit seinem Vater (ca. 1941/1943)



Schulabschlussklasse im Jahr 1950 (hintere Reihe, Fünfter von links)



Silberhochzeit (1982)



50. Geburtstag Alfred Bohn (1985)



Letztes Familienfoto (1943)



Hochzeit Edith und Alfred Bohn (1957)



Alfred Bohn (1992)



Auf der Jagd (2000)



1958



70. Geburtstag Alfred Bohn (2005)



Luftaufnahme des Firmengeländes in Sinsheim (2011)

# DIE GESCHICHTE DES UNTERNEHMENS

Bereits vor zehn Jahren, anlässlich der Erstellung einer Firmenchronik zum 50-jährigen Bestehen der Unternehmensgruppe Alfred Bohn, hat der Firmengründer sich nicht lange mit Rückblicken auf das gemeinsam Erreichte aufgehalten. Durchaus stolz auf die Erfolge, war es ihm aber immer wichtiger, auf die Zukunft und die Herausforderungen der vor ihm liegenden Zeit seiner Unternehmensgruppe zu verweisen. Und nach seinen eigenen Worten beginnt die Zukunft nicht erst heute ...

Auch nach einer weiteren Dekade erfolgreichen Unternehmertums blicken wir optimistisch nach vorne und lassen für die Meilensteine der Unternehmensgeschichte einige Seiten Platz in unserer Chronik, denn jeder Schritt in der Vergangenheit war ein Schritt auf unserem gemeinsamen Unternehmensweg und ist es wert, nicht vergessen zu werden.



V. l. n. r.: Richtfest in Sinsheim (1973), Gebäude in Grombach (1985), Spatenstich der Verwaltung in Sinsheim (1990), Spatenstich der Aluminium-Halle in Sinsheim (1994)

## Zwei Dekaden voller Innovationen, Herausforderungen und Erfolge



Erste Verkaufsausstellung (1963)



Firmengelände in Bad Rappenau-Grombach (1971)



Richtfest bei Sinsheimer Glas (1973)



Spatenstich Verwaltungsgebäude (1989)

### 1. April 1963 | Der Grundstein

Die Firma DIBO Bautenschutz (gegründet 1961 von Alfred Bohn und Walter Diringer) wurde eingestellt und am 01.04.1963 die Firma Unirollka W. Diringer OHG neu gegründet. Hergestellt und vertrieben wurde der sogenannte Universal-Rollladen-Kasten (daher der Firmenname: Unirollka).

### 1964–1969 | Mehr als nur Rollläden

1964 wurde das erste eigene Fabrikgebäude in Grombach gebaut. Gleichzeitig begann die Herstellung von Rollläden. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits 15 Mitarbeiter beschäftigt. Teilübernahme der Bearbeitungsmaschinen aus der Konkursmasse der Maschinenfabrik Böhrer. Eine weitere Produktionshalle und ein Verwaltungsgebäude in Grombach wurden gebaut. Das Produktprogramm wurde im Jahr 1969 erweitert. Neben Rollläden und Rollladenkästen produzierte man nun auch die ersten Kunststofffenster. Inzwischen beschäftigte das Unternehmen 65 Mitarbeiter.

### 1971 | Sinsheimer Glas

Um zulieferungsunabhängiger zu werden, begann das Unternehmen 1971 mit der Fertigung von Isolierglas in Grombach. Mit der Einweihung und dem Produktionsstart des neuen Isolierglaswerks im Juni 1974 wurde die Firma „Sinsheimer Glas“ gegründet. Ab diesem Zeitpunkt fertigte man nicht nur für den Eigenbedarf Isoliergläser aller Art, sondern belieferte auch Schreinereien, Glaserbetriebe und Metallbauer.

### 1975 | Der erste Rückschlag

Von einem Jahr auf das andere schlug die Rezession zu. Die Kapazitäten waren für eine fünffache Steigerung ausgelegt, die Realität waren Umsatzeinbrüche von bis zu 30 %. Zwei Jahre mussten mit empfindlichen Verlusten abgeschlossen werden. Walter Diringer sah keine Perspektiven mehr und schied zum 31. Dezember 1975 aus den gemeinsamen Unternehmen aus. Mit der Umstrukturierung entstand als weiteres Unternehmen die Alfred Bohn KG.

### 1977 | Aufschwung

1977 wurden erstmals wieder Gewinne erwirtschaftet. Mit großen Anstrengungen gelang es Alfred Bohn, den Betrieb erneut in die Gewinnzone zu steuern.

### 1980 | Erfolg von Sinsheimer Glas

Die Firma Sinsheimer Glas entwickelte sich zu einem selbstständigen Standbein der Unternehmensgruppe mit Isolierglasfertigung, Glasveredelung und Glasgroßhandel und wurde 1980 zu einem der bundesweit 47 direktbeziehenden Glasgroßhändler, was für das junge Unternehmen eine besondere Leistung darstellte. Dass sich Leistung lohnt, wurde im Jahr 1980 mit dem bis zu diesem Zeitpunkt besten Betriebsergebnis deutlich.

### 1981 | al bohn Fenster-Systeme GmbH

Das Gründungsjahr der al bohn Fenster-Systeme GmbH. Ziel dieser Unternehmung war der überregionale Absatz von Kunststofffenstern. Es war ein hartes Stück Arbeit, die Vertriebsstruktur vom regional

zum überregional tätigen Unternehmen zu erweitern. Von den heute rund 1.000 aktiven Kunden zählte zum damaligen Zeitpunkt noch kein Einziger zum Kundentamm von Albohn.

### 1982 | Fusion der Standorte

Die inzwischen weiter gewachsene und stabile Nachfrage führte zur Vergrößerung des Fensterwerks in Grombach. Aus heutiger Sicht war dieser Schritt der Aufteilung auf zwei verschiedene Standorte ein Fehler, wie sich bei einer im Jahr 1984 angefertigten Betriebsanalyse herausstellte. Diese Studie führte 1985 zu einer Zusammenlegung der Fenster- und Glasproduktion an einem Standort, da dieser Schritt Einsparungen in Höhe von rund einer Million DM pro Jahr versprach. Für die von Grombach nach Sinsheim verlegte Fensterproduktion musste im selben Jahr noch eine große Versandhalle gebaut werden. Die wirtschaftlichen Vorteile dieser Zusammenlegung konnten tatsächlich im angestrebten Umfang realisiert werden.



## Vereinigung der Unternehmensbestandteile



Spatenstich – Verwaltungsgebäude (1990)



Verwaltungsgebäude in Sinsheim (1991)



Ein Blick in die Verwaltung (1994)



Römerhof (2000)

### 1989 | Verwaltungsgebäude Sinsheim

Die logische Konsequenz dieser Entwicklung war der Bau eines modernen Verwaltungsgebäudes, das die Produktionsanlagen in Sinsheim ergänzte und alle Funktionsbereiche der gesamten Unternehmensgruppe unter einem Dach vereinte. Damit wurde in die Tat umgesetzt, was längst überfällig war: die Zusammenführung von Verwaltung und Produktion an einem Standort. Das neue Gebäude war auch wegen der EDV-gesteuerten Produktionsanlagen ein notwendiger Schritt. Selbstverständlich wurde durch die nun kürzeren Wege das interne Zusammenspiel erheblich verbessert, was sich sehr schnell positiv auf die Wirtschaftlichkeit auswirkte. Das Firmengebäude spiegelt mit seiner Glasfassade sowohl den Charakter als auch die Branchenzugehörigkeit der Unternehmensgruppe wider, stellt aber keinen übertriebenen Luxus zur Schau. Glücklicherweise wurde schon damals bei der Planung ein viertes Stockwerk vorgesehen. Mit seiner attraktiven Lage, nur 600 Meter vom Autobahnzubringer entfernt, gegen-

über dem Auto-Technik-Museum, wurde das neue Verwaltungsgebäude schnell zum deutlich sichtbaren Zeichen der Unternehmensgruppe. In unmittelbarer Nähe befinden sich zudem weitere überregional bekannte Attraktionen wie die Badewelt Sinsheim sowie das Fußballstadion „Rhein-Neckar-Arena“ (heute PreZero Arena). Mit einer Summe von mehr als drei Millionen DM wurde im Jahr 1990 ebenfalls kräftig in Maschinen investiert, um die außerordentlich gute Geschäftsentwicklung weiter voranzutreiben. Im selben Jahr wurde die Firma al bohn ALU Elemente mit Standort Grombach gegründet. Hiermit trug man der zunehmenden Bedeutung der Herstellung von Aluminiumelementen Rechnung, die bereits 1984 begonnen hatte. So wurde die Basis geschaffen, den Bereich Aluminium zu einem eigenständigen Standbein mit all seinen Besonderheiten und speziellen Anforderungen auszubauen.

### 1992 | Das Ende der Unirollka

Die Übergabe von Unirollka an leitende Angestellte scheiterte – das Unternehmen verschwand vom Markt.

### 1994 | Produktionshalle für Kunststofffenster und Glas

Am Standort Sinsheim wurde eine neue Produktionshalle zur Erweiterung der Kunststofffenster- und Glasproduktion gebaut. Mit der neuen Halle und weiteren Investitionen in modernste Produktionsanlagen in Höhe von über fünf Millionen DM in den Jahren 1994 und 1995 wurde ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte gesetzt.

### 1998 | Aluminiumfertigung in Sinsheim

Mit dem Bau einer weiteren Halle wurde auch die Aluminiumfertigung nach Sinsheim verlegt. Nach mehr als 25 Jahren Aufspaltung auf verschiedene Standorte waren damit alle Unternehmensbereiche in Sinsheim vereint.

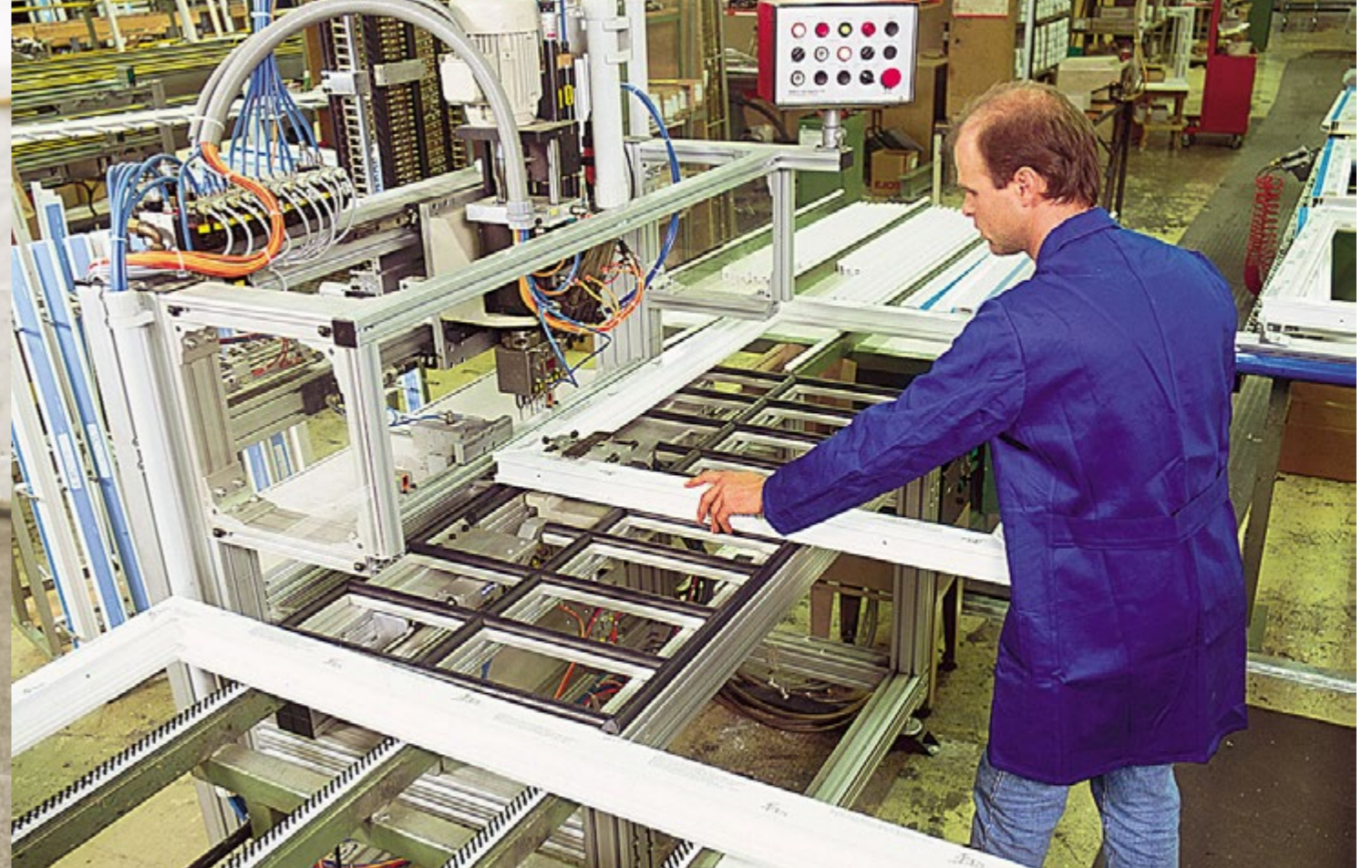
### 2000 | Kunststoff, Aluminium und Glas

Nach der räumlichen und organisatorischen Zusammenführung erfolgte dann im Jahr 2000 auch die rechtliche Verschmelzung der beiden Firmen al bohn ALU Elemente und al bohn Fenster-Systeme.

Mit mehr als 200 Mitarbeitenden erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Jahresumsatz von über 50 Millionen DM. Sie steht damit auf drei Standbeinen: Kunststoff, Aluminium und Glas. Erwerb des angrenzenden Distelgebäudes sowie des Nachbargrundstücks, des Römerhof-Areals, das eine Fläche von 2,8 Hektar umfasste und zum Zeitpunkt des Erwerbs nur landwirtschaftlich genutzt werden konnte. Durch die im Jahr 2010 gebaute S-Bahn-Haltestelle ist eine direkte Fußwegverbindung vom Römerhof zum Gebäudekomplex Distelareal vorhanden.

### 2001 | Vergrößerung der Produktion Sinsheimer Glas

Das Distelgelände wurde zur Erweiterung der Sinsheimer-Glas-Fertigung genutzt. Die Produktionsfläche wurde im ersten Abschnitt somit um 2.150 m<sup>2</sup> vergrößert. Eine neun Meter breite Fahrstraße schließt unmittelbar an die Kunststofffensterfertigung an und verbindet die Produktionshallen. Für das Zusammenspiel von Glasherstellung und Fensterproduktion war diese Erweiterung eine hervorragende Verbesserung.



V. l. n. r.: 10 Jahre Sinsheimer Glas (1984), RAL-Gütesiegel (1999), Fenstertag (1999), Produktion Kunststofffenster (2000)

## Vergrößerung durch Zukauf und umfassende Modernisierung



Versandhalle (2000)



Spatenstich – Erweiterung Distelgelände (2001)



Fenstertag (2007)



Römerhof (ca. 2008)

Zudem wurden im Bereich der EDV die Weichen für eine umfangreiche Modernisierung gestellt, die ERP-Lösung „Cantor“ wurde angeschafft.

**2002 | Technische Revolution, Erweiterung im Glas**  
Computer hielten an nahezu allen Arbeitsplätzen Einzug. Die Expansionspläne sahen eine Nutzung des Römerhof-Areals als Produktionserweiterung vor, was aber nach schwierigen Verhandlungen mit der Stadt Sinsheim zu einer jahrelangen Geduldssprobe avancierte. Der zweite Teil der Sinsheimer-Glas-Fertigung mit einer Gesamtfläche von nun 4.300 m<sup>2</sup> wurde in Betrieb genommen.

**2006 | Tebau – Terrassendächer, Wintergärten und Vordächer**  
Eines der führenden Unternehmen im Bereich Terrassendächer, Wintergärten und Vordächer, die renommierte Firma Tebau aus Löhne (bei Bielefeld), geriet in wirtschaftliche Schwierigkeiten und wurde aufgekauft sowie in die Unternehmensgruppe Alfred

Bohn integriert. Im Jahr 2006 wurde auf dem ehemaligen Distelgelände die Ausstellung „Forum“ errichtet. Die unmittelbare Nähe zur Stadion-Haltestelle der S-Bahn erhöht den Wert unserer Ausstellungsräume ungemein, da viele Besucher von Stadion, Badewelt und Technik-Museum unsere attraktive Ausstellung passieren.

**2008–2009 | Produktionsgelände Römerhof**  
Die Stadt Sinsheim bewilligte im Jahr 2008 als ersten Schritt den Bau einer 4.000 m<sup>2</sup> großen Produktionshalle und befasste sich in der Folge mit dem Bebauungsplan im Bereich des Römerhof-Areals. Gleichzeitig wurde in ein neues Stab-Bearbeitungszentrum für die Tebau-Profile investiert. Im Bereich der industriellen PVC-Fensterfertigung wurde eine komplett neue Linie mit hoher Automatisierung und neuen Schweiß-Putzmaschinen investiert. So wurden die Weichen für die weitere Planung und Nutzung der Fläche gestellt. Ferner wurde die Fensterfertigung bei Albohn In der Au 16 erneuert und optimiert.

In diesem Jahr wurde auch der zweite Bauabschnitt bei Sinsheimer Glas auf den Weg gebracht. Die erste Produktionshalle auf dem Römerhof-Areal wurde fertiggestellt, und die Tebau-Produktion konnte im März 2009 in Sinsheim aufgenommen werden. Im selben Jahr installierte man ein zusätzliches Rechenzentrum für die Unternehmensgruppe, um den wachsenden Anforderungen in den Bereichen Datenverarbeitung, Verwaltung und Produktionssteuerung weiterhin gerecht zu werden.

**2010 | Regionalität – alles an einem Standort**  
Die von Alfred Bohn bereits 2006 angestrebte perfekte Synergie im Aluminium-Bau wurde nun auch in diesem Bereich Wirklichkeit. Tebau und die Albohn Aluminium-Produktion wurden im Areal Römerhof zusammengeführt. Der Zufall ermöglichte einen Gebäudekauf in unmittelbarer Nähe der Albohn Firmenzentrale. Unter der Adresse „In der Au 22“ ist seit dem Jahr 2010 die al bohn Objektgesellschaft untergebracht, die ebenfalls erfolgreich auf Expan-

sionskurs ist. In diesem Gebäude befindet sich auch die Firma Spektrum, die als qualifizierter Albohn-Fachhändler im Markt rund um Sinsheim aktiv ist.

**2011 | Neuer Geschäftsführer und Investitionen**  
Die Übernahme der 2.000 m<sup>2</sup> großen Produktionshalle am Dörntelsberg sorgte dafür, dass mehr Raum für eine Ausweitung der Glasproduktion mit Glashärtung zur Verfügung stand. Dipl.-Betriebswirt (DH) Andreas Bohn, bis dato Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, wurde Geschäftsführer der Alfred Bohn GmbH & Co. KG. Damit wurde neben Alfred Bohn ein weiteres Familienmitglied in die Führung der Unternehmensgruppe eingebunden. Für nahezu alle Geschäftsbereiche wurde es immer wichtiger, Zugriff auf die Datenbankserver zu bekommen. Um dies zu ermöglichen, wurde 2011 eine Hochverfügbarkeitslösung mit gespiegeltem Rechenzentrum über zwei Brandabschnitte in Betrieb genommen. Im Jahr 2011 waren 350 engagierte Mitarbeitende in der Unternehmensgruppe Alfred Bohn tätig.

## Alles an einem Standort mit neuer Unternehmensführung



Werk 3 (2019)



Partnertag in der PreZero Arena (2019)



Firmenevent zur Einführung der Corporate Identity (2019)



Online-Schulung zur Albohn Fenster-Preisliste (2020)

### 2012 | Neue Glasbearbeitungsmaschinen

Unweit der Firmenzentrale In der Au wurde ab 01.04.2012 das neue Werk 3 am Dörntelsberg 6 in Betrieb genommen. Auf über 2.000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche wurden modernste Glasbearbeitungsmaschinen installiert. Absolut neues Terrain war die Inbetriebnahme eines hochmodernen Glashärteofens. In kürzester Zeit wurde auch diese Aufgabe gemeistert, und Sinsheimer Glas zählte von nun an zum Kreis der Einscheibensicherheitsglas-Hersteller. Das neue Werk 3 brachte von Anfang an weitere Synergien und große Vorteile für alle Bereiche der Unternehmensgruppe Alfred Bohn mit sich. Mit einem Investitionsvolumen von 4,5 Millionen Euro signalisierte die Unternehmensgruppe eine deutliche Verbundenheit zum Standort Sinsheim.

### 2013 | 50-jähriges Firmenjubiläum und viele Investitionen

50 Jahre Unternehmensgruppe Alfred Bohn: Ein Grund zum Feiern! Bei der Jubiläumsfeier im Frühjahr wird Rückschau gehalten, aber ebenso der

Ausblick in die Zukunft gewagt. Zur selben Zeit wurde kräftig investiert, so wurde ein neues Bearbeitungszentrum (BAZ) für die PVC-Fensterfertigung, ein Stahl-BAZ für den PVC-Bereich sowie ein Stab-Bearbeitungszentrum für Aluminiumprofile angeschafft, was einem Investitionsvolumen von drei Millionen Euro entsprach. Von nun an können alle verfügbaren Fensterprofilssysteme sowohl in PVC als auch in Aluminium deutlich effizienter bearbeitet werden als jemals zuvor.

### 2018 | Neue Unternehmensleitung

Dipl.-Oec. Matthias König wird als erstes familienexternes Mitglied in die Geschäftsführung der Unternehmensgruppe Alfred Bohn berufen. Unter dem Motto „Zu Hause wohlfühlen“ werden die bestehenden Marken mit dem Ziel einer gemeinsamen Neuausrichtung überdacht und neu positioniert. Albohn, Tebau und Sinsheimer Glas sollen im gesamtdeutschen Markt zu bekannten Markenbezeichnungen werden, um so den Grundstein für zukünftiges Wachstum zu legen.

### 2019 | Investitionen und neue Strukturen

Nochmalige Erweiterungsinvestition in ein Bearbeitungszentrum für PVC-Fenster für ca. zwei Millionen Euro, nun ist die Profilmontage in der Unternehmensgruppe auf dem neuesten Stand. Mit Einführung der neuen Markenarchitektur wurde eine klar modular gegliederte Sortimentsstruktur aufgebaut, die es allen Fachpartnern und auch den Endkunden erlaubt, die auf ihre Anforderungen am besten zugeschnittenen Lösungen zusammenzustellen und so die großen Chancen des Sortiments der Unternehmensgruppe besser auszuschöpfen. Ausdruck dessen waren u. a. eine neuartige Fenster-Preisliste sowie das neue technische Handbuch für Fenster.

### 2020 | Unternehmensgruppe im Zeichen der Pandemie und Unternehmensauszeichnungen

Die Coronapandemie wirbelte in der Unternehmensgruppe Alfred Bohn einiges durcheinander. Es musste sich mit plötzlichen Lieferengpässen, Preissteigerungen und den gesetzlich vorgeschriebenen Vorbeugungsmaßnahmen, um die Verbreitung der

COVID-Erkrankung einzudämmen, beschäftigt werden. Die Unternehmensgruppe Alfred Bohn ermöglicht es seither ihren Mitarbeitenden, im Homeoffice zu arbeiten. In Pandemiezeiten stellte dies sicher, dass die Prozesse weitgehend funktionierten, mittlerweile trägt es zu einer besseren Balancierung zwischen Arbeit und Familienleben bei. 2020 wurde die Marke Tebau erstmals von TESTBild mit dem Siegel „Top Marke Haus & Wohnen“ ausgezeichnet. Dazu befragte das Institut Statista über 6.000 Verbraucher hinsichtlich der Kriterien Qualität, Langlebigkeit, Funktionalität, Design, Nachhaltigkeit und Preis-Leistung.

### 2021 | Anhaltender COVID-Schutz, Investitionen und Auszeichnungen

Die Unternehmensgruppe Alfred Bohn sorgte für eine Impfkaktion gegen das SARS-CoV-2-Virus, zu der alle Mitarbeitenden eingeladen wurden. Weiterhin wurden viele weitere Maßnahmen ergriffen, die weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinausgingen. Dafür wurden rund 200.000 Euro aufgewendet.

## Die Zeichen der Zeit erkannt: Aufbruch nach der Pandemie



Impfaktion (2021)



Neuer VSG-Zuschneidetisch (2021)



Zulassung von Hybrid-Dienstfahrzeugen (2022)



Leitbild-Workshops (2022/2023)

Im Bereich des VSG-Zuschnitts bei Sinsheimer Glas kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Engpässen, und auch die gute Geschäftsentwicklung bei den Tebau-Sommergärten sorgt für eine stark steigende Nachfrage an VSG. Somit wurde in neue VSG-Zuschnittskapazitäten investiert. In enger Zusammenarbeit mit dem Lieferanten entstand eine bisher einzigartige Lösung auf dem Markt. Dank der Investition kann deutlich mehr VSG zugeschnitten werden, und die Mitarbeiter bei Sinsheimer Glas sind durch die Reduzierung der Nacht- und Sonntagsarbeit spürbar entlastet.

Bereits das zweite Jahr in Folge wurde die Marke Tebau von TESTBild und Statista als „Top Marke Haus & Wohnen“ in der Produktkategorie „Sommer- und Wintergärten“ ausgezeichnet. Für die unabhängige deutschlandweite Onlinebefragung wurden rund 8.500 Personen von TESTBild und Statista zu ihren Erfahrungen mit Produkten aus dem Bereich Haus und Küche befragt. Für die „Top Marke Haus & Wohnen 2021“ wurden die Kriterien Qualität, Langlebigkeit, Preis-Leistungs-Verhältnis, Montage und Hand-

habung, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Design abgefragt. Tebau konnte dabei die Verbraucher des nach eigenen Angaben härtesten Test-Magazins erneut überzeugen und ging zudem als Sieger in der Kategorie Design hervor.

### 2022 | Klimaschutz und Unternehmensauszeichnungen

Die Unternehmensgruppe geht mit der Zeit, und dafür ist es unerlässlich, sich auch um den Schutz des Klimas zu kümmern. Am 01.03.2022 wird das erste Hybridfahrzeug für das Unternehmen zugelassen. Ende 2022 werden es vier Hybridfahrzeuge sein. Nach einer 2022 durchgeführten Umfrage der Zeitschrift „Focus Money“ erhält Tebau als Anbieter von Wintergärten erneut die Auszeichnung „Höchste Kompetenz“. Hinzu kommt noch die Auszeichnung „TOP MARKE Haus & Wohnen“, was das Ergebnis einer Konsumentenumfrage war. Die Sommer- und Wintergärten sind also nicht nur durch Experten, sondern auch von den Endkunden als hervorragende Produkte klassifiziert worden. Am 12.02.2022 verstirbt unerwartet der



Einführung und Zulassung von TVG (2023)

Firmengründer Alfred Bohn. Das gesamte Management und die Mitarbeiter trauern um ihren ehemaligen „Chef“, der auch im hohen Alter noch im Beirat des Unternehmens saß und dessen Weg aufmerksam begleitete.

### 2023 | 60-jähriges Jubiläum

Im Frühjahr erreichen die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum ihren Höhepunkt. Angesichts der weltweit drohenden Klimakatastrophe hat sich



Produktbranding (2023)

die Unternehmensgruppe Alfred Bohn zum Ziel gesetzt, die Festivitäten so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Überhaupt steht Nachhaltigkeit im Fokus der aktuellen Entwicklungen, zahlreiche Konzeptideen werden in der nächsten Zeit dazu umgesetzt werden. Als nächste große Investition stehen ca. drei Millionen Euro für die Erneuerung und Erweiterung der industriellen Fensterfertigung (K10) bereit. Diese Ersatzinvestition wird in der Zeit von Dezember 2023 bis Februar 2024 durchgeführt.



V. l. n. r.: Bohn Maifest (1984), Fenstertag (1999), Fuhrpark (2000), Weihnachten (2004)

## DIE UNTERNEHMENSGRUPPE ALFRED BOHN



### Albohn – Glücklich wohnen.

Bei Albohn steht der Wohlfühlfaktor im Vordergrund. Glücklich wohnen bedeutet hier, das Gefühl zu haben, mit dem Kauf von Albohn-Produkten eine in jeder Hinsicht richtige Entscheidung für das Leben getroffen zu haben. Es bedeutet Sicherheit, Behaglichkeit, Komfort sowie hohe Zuverlässigkeit. Die Welt von Albohn setzt auf natürlich wirkende Familienbilder, Menschen und Familien im Alltag zu Hause. Gemütlichkeit und Behaglichkeit sollen ausgedrückt werden.

### Tebau – Mein Lieblingsraum.

Sommer- und Wintergärten stehen für Luxus und laden dazu ein, das Leben mehr nach draußen zu verlagern. Die Tebau-Welt zeigt Menschen, die den Moment genießen, gemeinsam feiern und Spaß haben. Das alles findet in einem Wintergarten oder einem Sommergarten statt. Viel Grün stellt den Kontakt zur Natur her.

### Sinsheimer Glas – Weitblick erleben.

Das Image von Sinsheimer Glas steht für weiten Ausblick und weitläufige Räume. Große Glasflächen sorgen für viel Licht und die Möglichkeit, weit zu schauen und verträumt aus dem Fenster zu blicken. Klar und besonnen schwingt ebenso ein gewisser Wohlfühlfaktor mit.

### al bohn Objektgesellschaft

Die Objektgesellschaft ist Ansprechpartner für Architekten und Bauträger.

### Stark in der Region

#### Regionalität

Der Gründer der Unternehmensgruppe, Alfred Bohn, hat sehr früh erkannt, dass dauerhafter Erfolg nicht nur mit besten Produkten, höchster Qualität und Kundennähe zu erreichen ist. Als Hersteller muss man ständig auf dem neuesten Stand der Maschinen- und Produktionstechnik sein. Jede Maschineninvestition bedeutet auch Investitionen in Gebäude und deren Infrastruktur sowie Baugrund.

Durch kluge und weit vorausschauende Planung ist es gelungen, die Produktion, Verwaltung und Logistik an einem Standort zu konzentrieren. Nur mit diesem Vorteil der kurzen Wege ist eine hoch effektive und qualitativ hochwertige Produktion möglich. Jeder Transportweg verursacht Zeitverlust und verschwendet Energie. Energieverbrauch erzeugt CO<sub>2</sub> und belastet die Umwelt.

Ein Beispiel für Energieeffizienz und kürzere Wege: In jedem unserer Fenster wird Glas aus unserer Schwesterfirma Sinsheimer Glas eingesetzt. Die Glasproduktion findet unmittelbar neben der Fensterproduktionslinie statt. Die Glasscheiben müssen nicht auf Transportgestelle umgeladen, von einem Lkw kilometerweit transportiert, abgeladen, sortiert und dann erst zum Verglasungsplatz gebracht werden. Bei uns wird die Glasscheibe just in time produziert und energieeffizient hausintern transportiert.

#### Energieeffizienz

Unsere Fenster werden energieeffizient produziert. Danach werden die Fenster in unser Logistikzentrum (direkt am Ende der Fensterproduktionsstraße) gebracht und kommissioniert. Um den Transportweg zu unseren Fachbetriebspartnern möglichst kurz und effizient zu halten, errechnet eine Logistiksoftware die kürzeste Fahrstrecke der gesamten Tour. Unsere Lkw-Flotte ist hochmodern und auf dem neuesten Stand der Abgasnormen.

#### Effizienz des gesamten Prozesses

Wie Sie bereits gelesen haben, achten wir bei der Produktion und dem Warentransport auf Effektivität und Ressourcenschonung. Wir gehen aber noch weiter und achten auch bei unseren Zulieferern darauf. Unsere Fensterprofile haben einen Transportweg von unter 70 Kilometern hinter sich.

Wir kaufen ausschließlich in Deutschland ein und achten auf Qualität und Ressourcenschonung. Auch mit Produktionsabfällen gehen wir verantwortlich um und führen diese Recyclingprozessen zu. Glasreste gehen zu 100 % ins Glasrecycling. Metallreste gehen zu 100 % ins Metallrecycling. Selbst Kunststoffreste werden in einem speziellen Verfahren recycelt und sparen 89 % Primärenergie im Vergleich zur Neuproduktion des Rohstoffs ein.





## Wir setzen auf Nachhaltigkeit

### Nachhaltigkeit



Bei uns wird Nachhaltigkeit großgeschrieben. Wir verwenden recycelte Werkstoffe und optimieren fortlaufend unseren Ressourceneinsatz.

So beziehen wir seit März 2022 unseren Strom aus europäischen Wasserkraftwerken. Mit der Umstellung auf 100 % Strom aus Wasserkraft verringern wir unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um knapp 999,52 Tonnen pro Jahr im Vergleich zum bundesdeutschen Strommix.

Das entspricht der Menge CO<sub>2</sub>, die 200 Einfamilienhäuser mit Ölheizung ausstoßen oder der Fahrtstrecke von 4.897.648 Kilometer mit dem Auto.

Die Umstellung auf Strom aus nachhaltiger Erzeugung ist ein weiterer konsequenter Schritt in der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Denn Nachhaltigkeit geht uns alle etwas an!

Sichtbares Zeichen unserer Bestrebungen hinsichtlich eines nachhaltigeren Handelns ist unsere Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) und bei Rewindo, dem Recycling-Netzwerk der Kunststoffindustrie.

### Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen

Weltweit rund 1.200 Mitgliedsorganisationen aus der Bau- und Immobilienwirtschaft, darunter neun der 30 DAX-Konzerne, haben sich der DGNB angeschlossen, um gemeinsam für gute Gebäude, lebenswerte Quartiere und eine zukunftsfähige gebaute Umwelt einzustehen.

Dabei setzt die DGNB auf ein System, das den kompletten Lebenszyklus eines Gebäudes betrachtet, alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziokulturelles) mit einbezieht und dabei nicht einzelne Maßnahmen bewertet, sondern die Gesamtperformance eines Projekts.

Als Mitglied der DGNB betrachten auch wir sowohl unser Handeln, unsere Gebäude und Produktion als auch unsere hergestellten Produkte unter dem Ansatz der Ganzheitlichkeit. Unsere Mitarbeitenden nehmen regelmäßig an Schulungen der DGNB teil und stehen unseren Fachpartnern in Fragen des nachhaltigen Handelns zur Seite.

Wie wir Nachhaltigkeit in unseren Produkten umsetzen und wie Sie diese Erkenntnisse für Ihre Renovierung und Ihren Hausbau einsetzen können, zeigen wir Ihnen im Ausstattungspaket ECO.



### Rewindo

Rewindo ist die Recycling-Initiative für ausgebaute Fenster, Rollläden und Türen aus Kunststoff. Ziel ist es, wertvolle Ressourcen zu sparen und die Entstehung von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

Als Mitglied der Initiative haben wir uns freiwillig zu nachhaltigem Wirtschaften verpflichtet und fühlen uns an die konkreten Leitideen und Ziele, beispielsweise die Wiederverwertung von PVC-Abfällen, gebunden. Jede Tonne PVC-Regranulat, die anstelle von Primär-PVC zum Einsatz kommt, spart rund 1,87 Tonnen klimarelevante Treibhausgase ein. Noch dazu werden Ressourcen und Energie eingespart, was wiederum zur CO<sub>2</sub>-Entlastung beiträgt.

Qualitativ gibt es für Ihre Fenster, Türen oder Rollläden keine Einbußen. Kunststoff kann mindestens siebenmal recycelt werden, und das bei gleichbleibender Qualität und Witterungsfestigkeit.

Durch eine energetische Sanierung mit Albohn-Produkten handeln Sie somit doppelt nachhaltig und sparen auch noch Kosten.





Besprechung in der Produktion (2022)



## Leitbild: Gemeinsam zum Erfolg

In unserer Chronik haben wir Ihnen auf den letzten Seiten sehr viel über unsere Vergangenheit berichtet, es geht jedoch auch darum, die Zukunft erfolgreich zu gestalten. Dafür ist eine moderne, leistungsfähige und den Menschen zugewandte Unternehmenskultur unerlässlich, diese wird stark durch die Business Vision, in der beschrieben wird, in welche Richtung sich das Unternehmen entwickeln will, geprägt.

Ergänzt wird die Vision durch die Werte des Zusammenwirkens, die in Form von Grundsätzen für Führung und Zusammenarbeit das Miteinander in der Unternehmensgruppe definieren sollen. Business Vision und Grundsätze ergeben das Leitbild, mit dem wir die gewünschte Unternehmenskultur sowie den Weg unserer erfolgreichen Arbeit als Unternehmensgruppe beeinflussen wollen.

### **Business Vision – Wo wollen wir hin?**

Wir schaffen Lebensräume und sorgen für sicheres, effizientes Bauen und Modernisieren mit hohem Anspruch an Funktion, Design und Nachhaltigkeit. Dabei verbinden wir unser Wissen, unsere Erfahrungen durch hohe Reaktionsgeschwindigkeit mit den relevanten Innovationen des Marktes. Durch klare Fokussierung auf Kundennutzen, tiefes Verständnis der Bedürfnisse unserer Kunden und Endverbraucher sowie hohe Kosteneffizienz sichern wir wirtschaftlichen Erfolg.

Bei der Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen über unterschiedliche Vertriebswege sind wir immer dicht an unseren Kunden. Für unsere Mitarbeitenden schaffen wir sichere Arbeitsplätze in einem dynamischen Umfeld, für unsere Gesellschafter Mehrwert, Unabhängigkeit und Vertrauen.

## Unsere Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit



**WIR SIND  
KUNDENORIENTIERT**

Unsere Kunden (externe und interne) stehen immer im Zentrum des Denkens und Handelns aller Führungskräfte und Mitarbeitenden, da sie über unseren gemeinsamen Erfolg bestimmen – Kundenzufriedenheit steht im Mittelpunkt.



**WIR SIND  
UNTERSTÜTZEND**

Wir sehen unsere Führungsaufgabe darin, die Organisation und die Mitarbeitenden in die Lage zu versetzen, ihre Aufgaben bestmöglich zu erledigen.



**WIR SIND  
STÄRKENORIENTIERT**

Wir kennen unsere Stärken und setzen diese bewusst ein.



**WIR SIND  
ZUVERLÄSSIG**

Wir arbeiten vertrauensvoll, zuverlässig und respektvoll zusammen und lernen aus unseren Fehlern.



**WIR SIND  
RESULTATORIENTIERT**

Es geht immer darum, die richtigen Ergebnisse zu erzielen oder zu bewirken. Wir denken in Chancen und ergreifen diese. Probleme lösen wir gemeinsam.



**WIR SIND  
KONZENTRIERT**

Wir erledigen die wichtigen Dinge genau und richtig. Dadurch leistet jeder Einzelne seinen erforderlichen Beitrag zum Gesamterfolg.



**WIR SIND  
KOMMUNIKATIV**

Wir kommunizieren zielorientiert, ehrlich und vollständig auf allen Ebenen und pflegen eine offene Feedbackkultur.



**WIR SIND  
ZUKUNFTSFÄHIG**

Im Umgang mit Ressourcen übernehmen wir Verantwortung, sind weitsichtig, nachhaltig und rücksichtsvoll, achten auf die Langlebigkeit unserer Produkte sowie faire Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden.



## Ein Blick in die Zukunft des Unternehmens

Eine Unternehmenschronik hat nicht nur den Zweck, die Geschichte zu beschreiben oder auf Erfolge, Herausforderungen, Schwierigkeiten und Meilensteine in der Unternehmenshistorie zu verweisen, sondern soll auch Taktgeber für zukünftige Entwicklungen sein. Als breit aufgestelltes Unternehmen profitieren die Kunden der Unternehmensgruppe Alfred Bohn von Fenstern über Türen bis zu Sommer- und Wintergärten von sprichwörtlich kurzen Wegen im Unternehmen.

So trotzen wir weltweiten Lieferschwierigkeiten, können einen Teil der Preiserhöhungen abmildern und halten einen Großteil der Expertise im Unternehmen: alles Punkte, von denen unsere Kunden profitieren. Diese Grundlagen sind ein wesentlicher Teil unseres starken Fundaments.

Im Zentrum der bestehenden und zukünftigen Prozesse stehen Effektivität, Effizienz und natürlich Nachhaltigkeit. Wir haben uns dazu entschieden, unseren Beitrag zum Erhalt einer gesunden Umwelt zu leisten. Im Mittelpunkt dabei steht natürlich die Schaffung von Kundenzufriedenheit sowohl für unsere Handelspartner und Verarbeiter als auch die Endkunden.

Hierzu streben wir die Leistungsführerschaft in allen Unternehmensbereichen an. Sicherlich ein hoher Anspruch, an dem es jeden Tag zu arbeiten gilt. Dieser hier gezeigte Abriss verdeutlicht, dass es genug Ideen, aber auch konkrete Pläne und Vorhaben für die weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe Alfred Bohn gibt.

## INNOVATION UND ZUKUNFT UNSERER PRODUKTE



Neben der Erweiterung unserer Angebotspalette, wie durch das neue Fensterprofil energeto® neo von aluplast im Fensterbereich oder der Widerstandsklasse RC2, die jetzt standardmäßig im Aluminiumhaustürenprogramm der Linien ExpressLine, TopLine und SmartLine angeboten wird, steht auch die Überarbeitung des Wintergarten- und Sommergarten-Programms von Tebau an.

Im Verlauf des dritten Quartals 2023 wird eine neue Version des kubischen Terrassendachs verfügbar sein, ein Schritt, um die Produkte dem aktuellen Zeitgeist anzupassen. Bei Sinsheimer Glas wird alles getan, um die Produktqualität stetig zu verbessern, weniger Reklamationen, längere Produktlebenszyklen sind aus unserer Sicht wesentliche Beiträge zur Nachhaltigkeit und zum wirtschaftlichen Erfolg,

deshalb haben wir umfassend in unsere Qualitätssicherungssysteme investiert. Im Herbst 2023 werden für die Kunststofffensterfertigung zwei neue Putz- und Schweißlinien installiert. Das ergibt eine Erweiterung der Produktion um 70 Prozent.

Unser breit aufgestelltes Marketing wird seine Aktivitäten zum Branding sowie die Dienstleistung als Full-Service-Marketingagentur für unsere Kunden zu agieren kontinuierlich ausbauen, auf konkrete Entwicklungen anpassen und damit dazu beitragen, dass die Unternehmensgruppe Alfred Bohn deutschlandweit an Bekanntheit hinzugewinnt und die Kundenbindung steigt.

## Ein Blick in unsere Welt

Die Unternehmensgruppe Alfred Bohn bietet unter dem Motto „Zu Hause wohlfühlen“ moderne Fenster, Haustüren, Vordächer, Sommer- und Wintergärten sowie Glaslösungen für den Wohnbereich an. Informieren Sie sich über unsere Produktpalette und die vielfältigen Möglichkeiten in unserer Ausstellung, dem „Forum“, oder bei einem von über 2.000 Fachpartnern in Deutschland. Sie können sich sicher sein, dass wir Ihre Wünsche in den Mittelpunkt stellen. Neben einem qualitativ hochwertigen Produkt, made in Germany, gehört für uns ein umfangreicher Service auch nach dem Kauf dazu. Denn mit unseren Produkten möchten wir unseren Beitrag leisten, damit Sie sich zu Hause wohlfühlen. Und das nicht nur für Jahre, sondern für Jahrzehnte.



**FENSTER:** Egal ob klassisch, rustikal oder futuristisch, mit unserer großen Auswahl an Kunststoff-, Aluminium- oder Kunststoff-Aluminium-Fenstern lässt sich jedes Bauvorhaben stilsicher umsetzen.



**SOMMERCÄRTEN:** Verlängern Sie Ihre Outdoorsaison mit einem auf Ihre Wünsche angepassten Sommergarten. Er bietet Ihnen Wind- und Wetterschutz für das ganze Jahr.



**WINTERGÄRTEN:** Erweitern Sie Ihren Wohnraum um einen neuen Lieblingsraum mit unseren modernen Wintergärten. Große Glasflächen lassen innen und außen verschmelzen und bringen Sie der Natur näher.



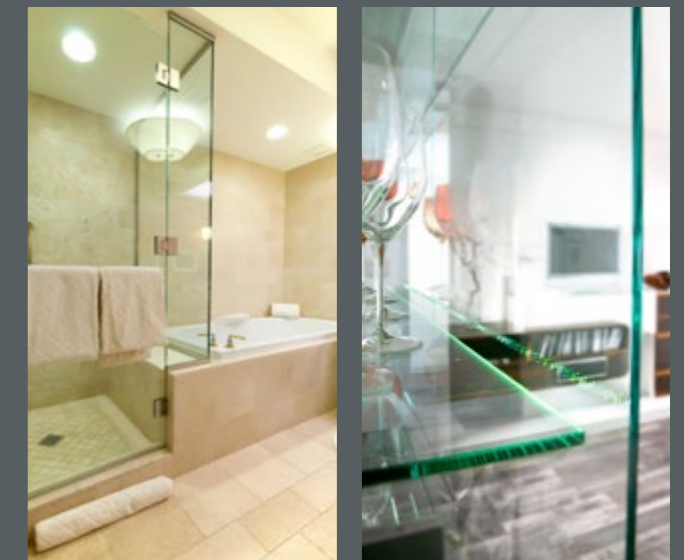
**TÜREN:** Albohn ist der Spezialist für Kunststoff- und Aluminiumhaustüren sowohl in optischer als auch funktionaler Hinsicht.



**VORDÄCHER:** Mit einem Vordach schützen Sie sich und Ihren Hauseingang vor Regen und Schnee und werten zusätzlich Ihre Hausfassade auf.



**GLASLÖSUNGEN:** Glas passt sich jeder Innenarchitektur sowie Farbkombination problemlos an, ist zeitlos und in vielen Farben, Strukturen und individuellen Formen realisierbar.



Ob Dusch- und Badewannentrennwände, Spiegel, Ablagen, Tische, Vitrinen, Ganzglastüren, Raumteiler oder Oberflächen und Rückwände für Küchen, wir bieten Glaslösungen an, die an Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst sind.

## Schlusswort

Mehr als 40 Seiten über die Unternehmensgruppe Alfred Bohn haben wir zum 60-jährigen Bestehen füllen können. Ganz gleich, ob Sie sich durchblättern einen Überblick verschafft oder ganz gezielt nach einzelnen Ereignissen oder Jahreszahlen gesucht oder ob Sie Zeile für Zeile durchgelesen haben – wir sind uns sicher, dass auch Sie das ein oder andere Mal gestaunt haben, was wir in 60 Jahren alles erreichen konnten.

Der Weg von der Unirollka bis zur Unternehmensgruppe Alfred Bohn, wie sie sich heute darstellt, war ein langer, gelegentlich ein steiniger, letztendlich aber ein sehr erfolgreicher Weg. Wir wissen, dass die wirtschaftlichen, die internationalen und auch die gesellschaftlichen Umstände keine einfachen sind und dass wir auch keine einfachen Lösungen zu erwarten haben. Aber wir sind uns sicher, dass wir in dieser Gemengelage im guten und zielgerichteten Zusammenwirken aller Mitarbeitenden das Beste schaffen werden: ein leistungsfähiges Unternehmen, das die Zeichen der Zeit erkennt und auf Basis hervorragender Produkte und Dienstleistungen sowie einer einzigartigen Kundenbetreuung Mehrwerte für seine Kunden schafft.



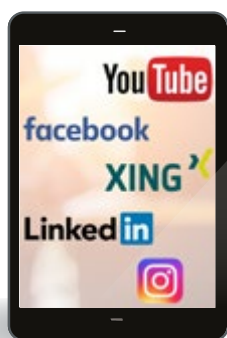




### Folgen Sie uns auf Social Media

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram oder abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal, um immer über die neuesten Produkte und Aktionen aus der Unternehmensgruppe Alfred Bohn informiert zu sein.

Sie möchten mehr über uns als Arbeitgeber erfahren? Auf XING und LinkedIn werden Sie fündig.



**albohn** **tebau** **sinsheimer**  
**glas**

**Unternehmensgruppe Alfred Bohn**

In der Au 14-16 | 74889 Sinsheim

Telefon +49 7261 687 01

info@albohn.de | www.albohn.de

f @ ▶ in ✕

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF ALBOHN.DE

